

Christoph Müller, Katharina Renken (Hg.)



pray station

99 Gebetsstationen
für die Arbeit
mit Jugendlichen
und in der Gemeinde

buch+
musik

In unseren Veröffentlichungen bemühen wir uns, die Inhalte so zu formulieren, dass sie Frauen und Männern gerecht werden, dass sich beide Geschlechter angesprochen fühlen, wo beide gemeint sind, oder dass ein Geschlecht spezifisch genannt wird. Nicht immer gelingt dies auf eine Weise, dass der Text gut lesbar und leicht verständlich bleibt. In diesen Fällen geben wir der Lesbarkeit und Verständlichkeit des Textes den Vorrang. Dies ist ausdrücklich keine Benachteiligung von Frauen oder Männern.

Die im Buch enthaltenen Bibeltexte sind zitiert aus Lutherbibel in der revidierten Fassung von 1984, herausgegeben von der Evangelischen Kirche in Deutschland, Copyright © 1992 Deutsche Bibelgesellschaft, Stuttgart, und Neue Genfer Übersetzung. Psalmen und Neues Testament, Copyright © Genfer Bibelgesellschaft, 1032 Romanel-sur-Lausanne, Schweiz.

Impressum



© 1. Auflage 2016
buch+musik ejw-service gmbh, Stuttgart
Printed in Germany. All rights reserved.

ISBN Buch 978-3-86687-162-5
ISBN E-Book 978-3-86687-163-2

Lektorat: Federwerke, Birgit Götz, Marburg
Umschlaggestaltung: buch+musik – Heike Volz, Stuttgart
Gestaltung und Satz: buch+musik – Heike Volz, Stuttgart
Bildrechte Umschlag und Innenseiten: © mysondanube – iStock
Bildrechte Deckblätter: Christoph Müller, Burgdorf
Bildrechte Autorenfotos: privat
Druck u. Gesamtherstellung: Kösel GmbH & Co. KG, Altusried-Krugzell

www.ejw-buch.de

Inhaltsverzeichnis

Praystation – Brücken gestalten	8
---------------------------------------	---

Dank und Anbetung

10.000 Reasons	18
Anbetungswürdig	19
Dankaltar	20
Danke-Blumen	21
Danke-Buchstaben	22
Freudenschrei	23
Ich danke Gott von ganzem Herzen	24
Merci, dass ich wunderbar gemacht bin!	25
Silent Worship	26
Sternstunden	27
Teelicht-Kreuz	28
Tischdeckengebet	29
Wunderbar gemacht	30

Bitte und Fürbitte

Brief an Gott	36
Die Welt verändern	37
Feuerwehrauto	38
Füreinander beten	40
Gebet für Menschen ohne Gott	41
Menschen zu Jesus bringen	42
Offene Herzen für Jesus	43
Pray for your school!	44
Wasser des Lebens	45
Wenn ein Licht aufgeht	46

Klage

Angst abgeben	52
Ein neues Herz	54
Gott für Geknickte	55
Klage in Lob verwandeln	56

Klagemauer	57
Lege deine Sorgen nieder	59
Tränensammler	60

Vergebung und Neuanfang

Auf dem Weg zur Krippe	66
Barfußparcours	67
Die Tiefen des Meeres	69
Entscheidungen festmachen	70
First Steps	72
Für dich vergossen	74
Gefangen	75
Gott ist ... anders als du denkst!	76
Klar sehen	78
Mauer	79
Meine Welt	80
Müllhalde	81
Sandfläche	82
Scherben	83
Schredder deine Sünden	84
Sorgenfeuer	85
Spieglein, Spieglein	86
Tür	88
Vergebungs-Brause	89
Weggewischt	91
Weizenkorn	92

Aus Glauben handeln

Du versprühst Funken	98
Früchte des Geistes	99
Früchte im Leben	100
Ich packe meinen Koffer	101
Lebensfreude weiterschenken	103
Mach was Prickelndes	104
Neue Prägung	106
Thesen-Tür	107
Zeugnisse des Glaubens	108

Zuspruch und Segen

Bibelverse	114
Brief an dich	116
Buße	117
Du bist	119
Gott ist auch in der Ferne nah	120
Gott schenkt mir voll ein	121
It's tea time!	122
Kostenloses Wasser	123
Salbung	124
Segnung	125
Süßer als Honig	126
Unterm Schirm	127
Wall of Encouragement	128

Workshops, Gebetsaktionen, Themenketten

Workshops

Bilder malen	133
Gebetsbuch gestalten	134
Gott ist für mich wie	135
Holzkreuz	136

Gebetsaktionen

Gebetskonzert	139
Mitarbeitergebetsabend	140
PrayerSpaces	142

Themenketten

Dein Weg mit Gott	145
Der MP3-Spaziergang mit Gott	147
Notizheft	149
PrayDay – Gebetstag für die Schule	151

Gebetskirche für Gerechtigkeit	154
Arbeitsbedingungen in der Textilindustrie	156
Flucht	157
Kinder- und Müttersterblichkeit	158
Migration	159
Moderne Sklaverei	160
Nachhaltigkeit und Ernährung	161
Gebetswohnung	162
Das Wohnzimmer	163
Das Jugendzimmer	164
Das Klassenzimmer	166
Die Küche	167
Vaterunser – ein Jugendgebetsabend	168
Geheiligt werde dein Name	169
Dein Wille geschehe	170
Unser tägliches Brot	171
Vergib uns, wie auch wir vergeben	172
Erlöse uns	173

Anhang

Gebete	178
Verzeichnisse	184
Stationen nur für draußen.....	184
Stationen nur für drinnen.....	184
Stationen, die sich erst bei großen Gruppen entfalten...	185
Stationen als Selbstläufer (ohne Mitarbeitende).....	185
Stationen mit kurzer Vorbereitungszeit und wenig Material	187
Die Herausgeber	189

Praystation – Brücken gestalten

Sehen, hören, riechen, schmecken und fühlen, das sind die Sinne, mit denen wir die Welt wahrnehmen können. Aber wie nimmt man Gott und seine Welt, seinen Machtbereich, die unsichtbare Welt, wahr? Wie kann verdeutlicht werden, wie und womit wir im Gebet zu Gott kommen können? Es braucht Brücken, Bilder und Übergänge. Vor allem junge Menschen sollen nicht nur von Jesus hören, sondern ihn mit allen Sinnen erfahren können. Dabei können Gebetsstationen eine Hilfe sein. Sie können unsichtbarem Geschehen ein Bild schenken.

In diesem Buch sind solche Brücken gesammelt, die Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern in der christlichen Jugend- und Gemeindearbeit helfen sollen, Orte der Begegnung mit Gott zu schaffen.

Das Gebet

Das Gebet ist eine der ältesten und häufigsten Handlungen in unserem Glauben. Wenn wir die Bibel durchblättern, dann entdecken wir, dass der Glaube an Gott in der Bibel eng mit dem Gebet verbunden ist. Lob, Klage, Bitte, Fürbitte und Dank können vor ihn gebracht werden. Was Gebet ist und was es beinhalten kann, zeigt uns Jesus auf besondere Weise im Vaterunser (Mt 6,9-13). In diesem Gebet wird deutlich, dass wir uns an den Schöpfer der Welt wie an einen liebenden Vater wenden können. Alle aufgezählten Gebetsformen sind in diesem Gebet enthalten.

Im Neuen Testament finden wir viele Versprechen Gottes an uns, die im Zusammenhang mit dem Gebet stehen, z. B.: „Wenn ihr dann den Vater in meinem Namen um etwas bittet, wird er es euch geben“ (Joh 16,23 NGÜ). Ob Gottes Versprechen gelten, können wir nur herausfinden, wenn wir davon Gebrauch machen. Wir dürfen beten und Gott möchte handeln.

Wenn das Gefühl aufkommt, dass Gott Gebete nicht hört, steht in Lukas 18,1-8 eine Ermutigung zum Gebet und die Bitte, nicht aufzuhören zu beten. Wir sollen wie die Witwe in dieser Geschichte immer wieder bitten, denn Jesus sagt, dass Gott, der uns liebt, sicher eingreifen wird. Wir können durch Gebet nichts bewirken. Aber wir können Gott mit unseren Bitten in den Ohren liegen, dass er etwas an den Situationen ändert, vor denen wir so machtlos stehen. Das

Gebet ist dann auch Ausdruck unseres Unvermögens, weil wir eben vor Kriegen, Terror, Naturkatastrophen so machtlos davorstehen. Aber Gott ist nicht machtlos und darum lohnt es sich, mit ihm über diese Dinge zu sprechen.

Einsatzbereiche der Gebetsstationen

Es gibt verschiedene Möglichkeiten, Gebetsstationen in der christlichen Jugend- und Gemeindearbeit einzusetzen. Hier sind einige genannt:

- im Rahmen eines Gottesdienstes
- bei einer Gebetsveranstaltung
- in einem extra hergerichteten Gebetsraum oder einer Kirche
- im Rahmen von Freizeiten
- im Gemeindealltag
- bei speziell dafür geplanten Veranstaltungen

Sie können für Teilnehmende, aber auch zur Ermutigung der Mitarbeitenden genutzt werden.

Gebetsstationen können Antwortmöglichkeit auf die Verkündigung sein (z. B. in der Evangelisation). Mit den passenden Gebetsstationen kann man Themen vertiefen. Beispiele dafür findet man bei den Gebetsaktionen und Themenketten ab Seite 138, z. B. PrayDay, Gebetswohnung oder auch der Gebetskirche. Außerdem kann man sich Themen des Glaubens und Lebens wie z. B. Flucht (Seite 157), Migration (Seite 159) oder Moderne Sklaverei (Seite 160) auf eine besondere Weise annähern. Dazu können Gebetsstationen eine Anregung für Teilnehmende sein, in ihrem Alltag kreativ zu beten, z. B. mit dem Notizheft (Seite 149) oder allen Dingen, die man mitnimmt (einen Stein, einen Stern usw.) und sich später noch daran erinnert.

Aufbau dieses Buches

Die Gebetsstationen in diesem Buch sind nach sieben Kategorien geordnet: Dank und Anbetung, Bitte und Fürbitte, Klage, Vergebung und Neuanfang, aus Glauben handeln, Zuspruch und Segen, Workshops, Gebetsaktionen und Themenketten.

Aus jeder Kategorie kann man eine oder mehrere in einer Gebetszeit nutzen.

Zu Beginn jeder Stationsbeschreibung findet man **die wichtigsten Daten** zu einem passenden Bibelvers, einem geeigneten Ort, der Vorbereitungszeit für den Aufbau und dem benötigten Material.

Die **Kurzbeschreibung** gibt die Möglichkeit zu prüfen, ob diese Station zu der geplanten Gebetszeit oder Veranstaltung passt.

Im **Aufbau und Ablauf** ist der Ablauf zur Vorbereitung bzw. der Durchführung beschrieben.

Die **Textvorlage** ist eine mögliche Stationsbeschreibung, die zur Station gelegt werden kann. Sie lädt zu dieser Station ein und erklärt, was hier gemacht werden kann. So wissen die Betenden, was an dieser Station zu tun ist, und die Stationen müssen nicht für alle einzeln erklärt werden.

Die **Verzeichnisse** im Anhang geben einen Überblick über Stationen nur für draußen, Stationen nur für drinnen, Stationen, die sich erst bei großen Gruppen entfalten, Stationen als Selbstläufer (ohne Mitarbeitende) sowie Stationen mit kurzer Vorbereitungszeit und wenig Material.

Allgemeine Tipps zum Ablauf

Die passende Gebetsstation finden

Beim Beten muss es die Möglichkeit geben, sich und seine Gedanken auf Gott auszurichten. Wenn man die Gebetsstationen in seiner Arbeit einbinden möchte, dann sollte man sich zuerst die Frage stellen, ob das überhaupt möglich ist. Um die Stationen zu nutzen und Menschen die Möglichkeit zu geben, sich darauf einzulassen, braucht man sowohl die Zeit als auch den passenden Platz. Ungeeignet sind also „mal schnell zehn Minuten Gebetszeit bei einem vollen Gottesdienst mitten auf einem Festivalgelände“. In der Vorbereitung muss darum überlegt werden, welche Stationen zu dem Ort passen, den man zur Verfügung hat. Hierbei helfen die Angaben bei den Stationen selbst. Es muss auch geprüft werden, ob die Stationen und deren Beschreibung zur Zielgruppe passen. Besonders bei Freizeiten oder Gottesdiensten, zu denen Außenstehende eingeladen wurden, muss an die Menschen gedacht werden, die noch nie mit Gott und seiner Gemeinde Kontakt hatten.

Aufbau

Für den Aufbau der Stationen sollte genug Zeit eingeplant werden. Die reine Aufbauzeit ist bei den einzelnen Stationen vermerkt. Das Material muss rechtzeitig vorher besorgt und hergestellt werden (siehe

Dank und Anbetung

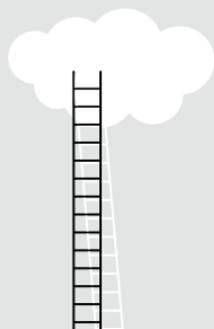


Dank und Anbetung

„Alles, was Atem hat, lobe den Herrn! Halleluja“ (Ps 150,6 Lu)! Mit diesen Worten endet das Buch der Psalmen. Dieser ausdrucksstarke Satz scheint allen Themen, die in den 150 Psalmen zuvor angesprochen und verarbeitet wurden, einen Abschluss zu geben. Lobpreis, wie er in diesem Vers zum Ausdruck gebracht wird, ist ein Lobpreis aus vollstem Herzen, eine tiefe Dankbarkeit, die auch zuvor in vielen Psalmen deutlich wird (z. B. in Ps 138 oder Ps 118). In diesen Lobgesängen kommt noch einmal neu die Größe Gottes zum Ausdruck. Gott wird als Herr über die ganze Welt voller Ehrfurcht angebetet.

In vielen Geschichten der Bibel wird berichtet, welche Freude Menschen am Lob Gottes haben und was sich durch diese Anbetung plötzlich in Bewegung setzt. Ein Beispiel dafür ist die Geschichte von Paulus und Silas, die in Philippi ins Gefängnis geworfen wurden, weil sie in der Stadt durch ihren Glauben an Jesus „Unruhe“ gestiftet hatten. Sie waren geschlagen und dann in die hinterste Zelle des Gefängnisses gesperrt worden. Keine fröhliche Situation! Dennoch begannen die beiden Männer, Gott mit Lobliedern anzubeten (vgl. Apg 16,25). Plötzlich gab es ein starkes Erdbeben und die Türen des Gefängnisses sprangen auf.

Manchmal bringt Lobpreis Erlösung. Und oft ist es eine Bereicherung, in schwierigen Situationen trotzdem auf Gott zu vertrauen, der uns seine unendliche Liebe durch Jesus Christus immer wieder entgegenbringt, und ihn dafür zu preisen, dass seine Wege mit uns gut sind oder sein werden!



10.000 Reasons

Bibelstelle	Psalm 103
Ort	beliebig
Vorbereitungszeit	10 bis 15 Minuten
Material	Tapete, Eddings Liedtext von „Bless the Lord“ (Matt Redman, Das Liederbuch Nr. 13)

Kurzbeschreibung

Manchmal singt man Lieder mit Begeisterung, ohne wirklich zu wissen, was man da eigentlich singt. In dem Lied „Bless the Lord“ von Matt Redman heißt es: „For all Your goodness I will keep on singing. 10.000 reasons for my heart to find.“ Diese Aussage soll mit der Station ernst genommen und konkretisiert werden. Sicher ist es möglich, 10.000 Gründe zu finden, um Gott zu loben. Aber das dauert. Deshalb bietet sich diese Station eher für eine Freizeit als für einen Jugendgottesdienst an.

Aufbau und Ablauf

An einer Wand wird eine Tapete aufgehängt. Die Überschrift lautet: „10.000 reasons for my heart to find“. Linksbündig wird mit einer Nummerierung begonnen. Dabei reicht es, wenn sie zunächst beispielsweise bis 99 geht. Weitere Zahlen können später von den Teilnehmenden ergänzt werden. Gestaltet werden kann die Tapete noch mit dem Liedtext und mit Versen aus Psalm 103. Die Teilnehmenden sind eingeladen, 10.000 Gründe zu notieren, um Gott zu loben.

Textvorlage

Gemeinsam stellen wir uns der Herausforderung, 10.000 Gründe zu finden, um Gott zu loben. Nimm dir einen Edding und schreibe so viele Dankanliegen wie möglich auf. Wichtig: Nach Möglichkeit sollte sich nichts doppeln!

Britta Greiff

Jugendreferentin bei Teens in Mission, Liebenzeller Mission, Bad Liebenzell

Anbetungswürdig

Bibelstelle	Psalm 150,2
Ort	beliebig
Vorbereitungszeit	5 bis 10 Minuten
Material	Tapetenrolle, Klebeband Filzstifte oder Eddings Tisch mit Sitzmöglichkeiten

Kurzbeschreibung

Wenn wir Gott anbeten, dann tun wir das nicht (nur), weil in unserem Leben gerade alles super läuft und wir uns dafür bedanken wollen. Wir beten an, weil unser Gott anbetungswürdig ist. Wir beten ihn für das an, was er ist. Wir beten ihn an, weil er Gott ist. Unser Lobpreis ist immer eine Antwort auf die Heiligkeit Gottes. Er ist der, der über allem steht. Er ist der Herrscher des Universums, der alles für uns gegeben hat und unsere Herzen berühren kann wie kein anderer. Ihm gebührt alle Ehre und dazu wollen wir die Teilnehmenden ermutigen, in dieses Lob miteinzustimmen.

Aufbau und Ablauf

Die Tapetenrolle wird an einem Tisch befestigt. Stühle oder Bänke werden bereitgestellt. Auf dem Tisch liegen ausreichend Filzstifte oder Eddings. Vorher muss überprüft werden, dass die Stifte nicht durchdrücken. Die Teilnehmenden schreiben zunächst mit Filzstiften oder Eddings auf die Tapete und lesen sich dann durch, was andere Teilnehmende geschrieben haben.

Textvorlage

„Anbetung ist ein Ereignis, das durch ein Staunen über das Wesen Gottes geprägt sein muss.“ (Matt Redman)

Wo kommst du ins Staunen über deinen Schöpfer? Überlege dir, wer Gott für dich ist und weshalb er für dich persönlich anbetungswürdig ist. Schreibe deine Gedanken auf die Tapete und lies dir anschließend durch, was andere zum Staunen bringt!

Sarah Bahlo
angehende Grundschullehrerin, Leiterin eines Mädchenhauskreises,
Mitarbeit im Jugendkreis, Nidderau

Dankaltar

Bibelstelle	Psalm 43
Ort	beliebig
Vorbereitungszeit	5 bis 10 Minuten
Material	faustgroße Natursteine Eddings zum Beschriften Bibel

Kurzbeschreibung

Ein altes Sprichwort sagt „Danken schützt vor Wanken. Loben zieht nach oben.“ Das wusste wohl auch schon der Schreiber des 43. Psalms. In einer scheinbar ausweglosen Situation entscheidet er sich, Gott zu danken und ihn zu loben. Immer wieder werden in der Geschichte Israels Dankaltäre gebaut. Sie sind Orte der Anbetung und gleichzeitig sind sie eine bleibende Erinnerungshilfe. Auch heute noch sind solche Orte wichtig, wir wollen mit den Teilnehmenden einen solchen Altar gestalten.

Aufbau und Ablauf

Mit einigen Steinen wird der Grundriss eines Altars gelegt, auf dem dann weitergebaut werden kann. Wenn die Gruppe nicht so groß ist, kann auch schon etwas in die Höhe gebaut werden, damit am Ende ein großer Altar daraus wird. Die Steine zum Bauen werden danebengelegt. Eine Bibel wird bei Psalm 43 aufgeschlagen, der Vers 4 ist markiert. Die Bibel sollte so neben dem Altar platziert sein, dass sie einem beim Betrachten der Station ins Auge fällt. Die Teilnehmenden beschriften jeweils einen Stein mit ihrem Dank und legen ihn auf den Altar, der dann immer größer wird. Je nach Gruppe muss kurz erklärt werden, was ein Altar ist.

Textvorlage

„Danken schützt vor Wanken. Loben zieht nach oben.“
Nimm dir einen Stein und schreibe eine Sache darauf, für die du besonders dankbar bist. Dann baue damit an diesem Dankaltar weiter und sprich dabei dein Dankanliegen vor Gott aus.

Britta Greiff

Jugendreferentin bei Teens in Mission, Liebenzeller Mission, Bad Liebenzell

Danke-Blumen

Bibelstelle	Psalm 118,29
Ort	beliebig
Vorbereitungszeit	10 bis 15 Minuten
Material	(buntes) Papier bzw. schon ausgeschnittene bunte Papierblumen Stifte (keine Filzstifte, da sie verlaufen) breite Schale mit Wasser, ggf. Bibel

Kurzbeschreibung

Danke sagen ist nicht nur eine Frage des Anstandes. Sich zu bedanken heißt auch, anzuerkennen und wertzuschätzen, was ein anderer für uns tut. Und das gilt auch im Hinblick auf Gott. Er gibt und macht so unglaublich viel für uns, doch oft schätzen wir es eben nicht wert. Hier kann man einen Moment innehalten und sich zum Danke sagen Zeit nehmen.

Aufbau und Ablauf

Im Vorfeld müssen (bunte) Papierblumen ausgeschnitten werden. Eine breite Schale mit Wasser (z. B. Vogelbad) wird bereitgestellt. Die Teilnehmenden können mit den bereitgelegten Stiften ihren Dank auf die Blume schreiben (Worte oder Sätze). Anschließend werden die Blütenblätter nach innen gefaltet. Dann wird die Blume auf die Wasseroberfläche in die Wasserschale gelegt. Die Blütenblätter werden (wegen physikalischer Gesetzmäßigkeiten) nach ein paar Minuten wieder auseinandergehen.

Textvorlage

Hier hast du die Möglichkeit, Gott Danke zu sagen. Nimm dir eine bunte Papierblume und schreibe die Dinge auf, für die du Gott dankbar bist. Danach faltest du die Blütenblätter in die Mitte und setzt die Blume auf die Wasseroberfläche in dem dafür vorgesehenen Gefäß. Nimm dir danach etwas Zeit (zum Beispiel im Gebet), um zuzuschauen, wie die Blume wieder aufgeht.

Katrin Schnell
Studierende am CVJM-Kolleg, Kassel